

Schulnachrichten.

Ostern 1894 — Ostern 1895.

I. Jahresbericht.

Das Schuljahr wurde am 3. April eröffnet. Die Zahl der Schüler betrug 543, von denen 89 am Tage vorher aufgenommen worden waren. Es bestanden 19 Klassen, die Untersekunda dreigeteilt. Diese Dreiteilung wird bevorstehendes Ostern wieder in die regelmässige Zweiteilung verwandelt werden, da der fragliche Jahrgang, der vor drei Jahren bei Bildung der dritten Parallele in Untertertia 84 Mann zählte, schon jetzt auf 57 zusammengeschmolzen ist und beim Uebergang nach Obersekunda voraussichtlich nicht mehr als 50 Schüler behalten wird.

Aus dem Lehrerkollegium haben wir an dieser Stelle zunächst des Oberlehrers Karl Franz zu gedenken. Er war Ostern 1882 bei uns als provisorischer Oberlehrer eingetreten und Ostern 1883 ständig geworden (vgl. Jahresber. von 1883); er hatte zu unserem lebhaften Bedauern zweimal seine amtliche Thätigkeit aus Gesundheitsrücksichten auf längere Zeit einstellen müssen, zuletzt Ostern 1892. Nachdem er nun Ostern 1894 erfreulicher Weise als genesen wieder in seinen Beruf hat zurückkehren können, ist er vom Königlichen Ministerium zuerst an das Gymnasium in Freiberg, Michaelis 1894 an das Gymnasium seiner Vaterstadt Plauen i. V. versetzt worden. Er hat bei uns in ernstester Auffassung seines Lehramtes gewirkt, trotz drückender körperlicher Beschwerden mit unerschütterlichem Gleichmuth und hingebendem, erfolgreichem Bemühen. Wir sind dem charaktervollen und hochgeschätzten Amtsgenossen für seine Verdienste um unsere Schule zu grösstem Danke verpflichtet und wünschen ihm eine gesegnete Fortsetzung seiner Thätigkeit in der alten Heimat.

Auch im laufenden Schuljahre sollte das Lehrerkollegium nicht lange in seiner ursprünglichen Zusammensetzung (vgl. vor. Jahresber. S. 2.) bleiben. Bereits am 30. April schied der dritte Religionslehrer cand. rev. min. Johannes Neumeister aus; er folgte einem Rufe ins geistliche Amt als Divisionsprediger in Dresden. Er hat, wie nun einmal der häufige Wechsel der Person in der letzten Theologenstelle das natürliche Schicksal unserer Schule ist, nicht ganz drei Jahre — seit dem 1. Juni 1891 — unserem Kreise angehört; aber die wenigen Jahre haben genügt, seinem jugendfrischen und kräftig anregenden Wirken im Unterrichte und seinem lauterem und aufgeschlossenem Wesen im persönlichen Verkehre ein freundliches und dankbares Andenken bei Amtsgenossen und Schülern zu sichern.

Zum Ersatz wurde cand. theol. Johannes Reinhard als Religionslehrer angestellt. Er hat über seinen bisherigen Lebensgang folgendes berichtet:

Johannes Richard Reinhard, geboren am 13. September 1870 in Loschwitz bei Dresden, empfing seine Vorbildung auf dem Königl. Gymnasium in Dresden-Neustadt, genügte hierauf seiner Militärpflicht im 1. (Leib-)

Grenadierregiment No. 100, ebenfalls in Dresden, und studierte dann Theologie in Leipzig und Erlangen. Nachdem er im März 1894 die Prüfung pro candidatura und pro licentia contionandi bestanden hatte, war er kurze Zeit am Leipziger ev.-luth. Missionsseminar als Vikar thätig.

Dem Oberlehrer Dr. Heinemann wurde der für das Winterhalbjahr 93/94 erteilte ausserordentliche Urlaub bis Michaelis 1894 verlängert. Die Vertretung behielt der Kandidat des höheren Schulamtes Dr. Kurt Fischer (vgl. vor. Jahresber. S. 2), der nach Erledigung seines Auftrages zu Michaelis eine Studienreise nach Italien und Griechenland angetreten hat. Der Berichterstatter erfüllt gern die Pflicht, auch hier ausdrücklich anzuerkennen, dass Dr. Fischer das günstige Urteil von sachkundiger Seite, durch das er für den verantwortungsvollen Posten empfohlen worden war, durchaus bestätigt und mit Eifer, Gewissenhaftigkeit und Verständnis seine Aufgabe durchgeführt hat.

Ausserdem sind |mehrwöchentliche Vertretungen erforderlich gewesen für die zu militärischen Dienstleistungen einberufenen Mitglieder des Kollegiums Dr. Ruge und Dr. Teufer; beide Male versah den grössten Teil des Unterrichts der Kandidat Dr. Linder.

Den wissenschaftlichen Lehrern Dr. Ponickau, Dr. Weber und Dr. Richter wurde die Personalständigkeit, und zwar dem erstgenannten vom 1. Januar, den beiden anderen vom 1. Mai an, zuerkannt. Ebendieselben werden mit dem 1. Mai 1895 in ständige Oberlehrerstellen einrücken. Für denselben Termin ist dem wissenschaftlichen Lehrer Dr. Ruge die Personalständigkeit verliehen worden.

Zur Einführung in die praktische Lehrthätigkeit wurden unserer Schule drei Kandidaten des höheren Schulamtes zugewiesen: Dr. Hermann Barge aus Leipzig (Historiker) zu Ostern, Dr. Wolfgang Seydel aus Leipzig (für neuere Sprachen) und Dr. Theodor Müller (Historiker), beide zu Michaelis. Dr. Barge ist Michaelis zur Fortsetzung seines Übungsjahres und zugleich als Vikar an das hiesige Realgymnasium übergegangen. Dr. Linder, der sein Einführungsjahr am 1. Januar abgeschlossen hat (vergl. vor. Jahresber. S. 3), bleibt bis Ostern in der begonnenen Lehrthätigkeit.

Für Ostern stehen noch zwei wichtige Veränderungen im Lehrerkollegium bevor. Professor Dr. Friedrich ist für diesen Zeitpunkt als Rektor an das Gymnasium in Bautzen berufen worden und Oberlehrer Dr. Schwabe wird an die Fürsten- und Landesschule in Meissen übergehen. Prof. Friedrich hat unserem Gymnasium seit der Gründung, also seit 15 Jahren angehört, zuletzt als Klassenlehrer einer Unterprima und zugleich seit einer Reihe von Jahren mit dem deutschen Unterrichte in einer Oberprima betraut. Wir begrüssen die ehrenvolle Berufung, die uns den langjährigen, hervorragenden Mitarbeiter entzieht, mit der sicheren Hoffnung, dass er durch die Eigenschaften, die er bei uns bewährt hat, durch seine erzieherische Energie verbunden mit herzlichster Teilnahme für die Wohlfahrt seiner Schüler, durch seinen auf kräftige Anregung zur Selbstthätigkeit berechneten und aus reichem Wissen mannigfach belebten Unterricht und durch die Gabe, das kollegiale Leben teilnehmend und thatkräftig zu fördern und unseren Stand nach aussen würdig zu vertreten, in dem neuen und einflussreichen Amte gedeihlich und mit Ehren wirken wird. — Oberlehrer Dr. Schwabe wurde Michaelis 1881 unserer Schule als Kandidat zugewiesen, trat Ostern 1882 als Hilfslehrer in das Kollegium ein und wurde Ostern 1883 zum provisorischen, Ostern 1884 zum ständigen Oberlehrer ernannt. Er hat sich ein besonderes Verdienst um die Förderung des altsprachlichen Unterrichts in den Mittelklassen erworben, in den letzten Jahren als Klassenlehrer einer Untersekunda. Es mag das neben vielem anderen, was er uns in rührigem Eifer, in zweckmässiger Verwertung seiner wissenschaftlichen Studien und in treuer Gesinnung geleistet hat, der Hervorhebung um so mehr wert sein, je schwerer heutzutage die Aufgabe geworden ist, gerade auf dieser Stufe die alten Sprachen anregend und mit Erfolg zu betreiben.

Unsere herzlichsten Segenswünsche begleiten die beiden scheidenden Amtsgenossen in den neuen Wirkungskreis.

Da, wie im Eingange erwähnt worden ist, die dritte Parallele bei der Untersekunda eingezogen wird, bedarf es nur eines neuen Lehrers. Als solcher ist uns der bisherige Vikar am Vitzthumschen Gymnasium in Dresden Dr. Oskar Kästner aus Frankenberg bestimmt worden.

Demnach wird das Lehrerkollegium von Ostern an voraussichtlich folgendermassen zusammengesetzt sein:

- 1) Rektor Professor Dr. Richard Richter (Klassenlehrer der Oberprima₁).
- 2) Konrektor Professor Dr. Emil Wörner (Klassenlehrer der Oberprima₂).
- 3) Professor Dr. Albin Häbler (Klassenlehrer der Unterprima₁).
- 4) Professor Dr. Ernst Lehmann (für Mathematik und Physik).
- 5) Professor Dr. Edmund Lammert (Klassenlehrer der Unterprima₂).
- 6) Professor Dr. Simon Issleib (für Geschichte und Erdkunde).
- 7) Oberlehrer Dr. Malwin Bechert (Klassenlehrer der Obersekunda₁).
- 8) Oberlehrer Dr. Karl Hünlich (für Mathematik und Physik).
- 9) Oberlehrer Dr. Martin Hartmann (für Französisch und Englisch).
- 10) Oberlehrer Johannes Schlurick (Religionslehrer).
- 11) Oberlehrer Dr. Alfred Baldamus (für Geschichte und Erdkunde).
- 12) Oberlehrer Dr. Karl Heinemann (Klassenlehrer der Obersekunda₂).
- 13) Oberlehrer Dr. Wilhelm Strüver (Religionslehrer und Klassenlehrer der Sexta₂).
- 14) Oberlehrer Alfred Schönherr (für Mathematik und Turnen).
- 15) Oberlehrer Kurt Junge (für Mathematik).
- 16) Oberlehrer Dr. Paul Glässer (Klassenlehrer der Untersekunda₁).
- 17) Oberlehrer Dr. Richard Opitz (Klassenlehrer der Untersekunda₂).
- 18) Oberlehrer Dr. Johannes Ilberg (Klassenlehrer der Obertertia₁).
- 19) Oberlehrer Dr. Julius Schinkel (Klassenlehrer der Obertertia₂).
- 20) Oberlehrer Dr. Otto Immisch (Klassenlehrer der Untertertia₁).
- 21) Oberlehrer Dr. Max Mann (für Französisch und Englisch).
- 22) Oberlehrer Dr. Oskar Sperling (Klassenlehrer der Untertertia₂).
- 23) Oberlehrer Dr. Robert Weber (Klassenlehrer der Quarta₁).
- 24) Oberlehrer Dr. Otto Richter (für Mathematik).
- 25) Oberlehrer Dr. Richard Ponickau (Klassenlehrer der Quarta₂).
- 26) Ständiger Lehrer Dr. Walther Ruge (Klassenlehrer der Quinta₁ und für Französisch).
- 27) Wissenschaftl. Lehrer Dr. Johannes Teufer (Klassenlehrer der Quinta₂ und Religionslehrer).
- 28) Wissenschaftl. Lehrer Dr. Rudolf Gasch (für Naturwissenschaften und Turnen).
- 29) Wissenschaftl. Lehrer cand. theol. Johannes Reinhard (Religionslehrer).
- 30) Wissenschaftl. Lehrer Dr. Oskar Kästner (Klassenlehrer der Sexta₁).
- 31) Oberturnlehrer Bruno Dietrich (auch für Schreiben).
- 32) Ständiger Zeichenlehrer Anton Dietze.
- 33) Musikdirektor Julius Nestler, Gesanglehrer.

Dem Konrektor Professor Dr. Wörner wurde die hohe Auszeichnung zu teil, dass ihm Se. Majestät der König das Ritterkreuz I. Kl. des Albrechtsordens verlieh. Am Geburtstage des Landes-

a*

herrn wurde dem treuverdienten Manne das Zeichen der königlichen Huld und Anerkennung vor versammeltem Lehrerkollegium vom Rektor überreicht.

Durch besondere Anordnung des Königlichen Ministeriums wurden, entsprechend dem Antrage der philosophischen Fakultät unserer Universität, Professor Dr. Lehmann und Oberlehrer Dr. Hartmann mit der Leitung von Übungen des Königl. praktisch-pädagogischen Seminars, der erstere für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, der andere für den Unterricht in den neueren Sprachen, neben dem Rektor des Gymnasiums als dem derzeitigen Dirigenten dieses Seminars beauftragt.

Am 7. Mai hatten wir die Ehre, Se. Excellenz den Staatsminister von Seydewitz, begleitet vom Geh. Schulrat Dr. Vogel, zu einem Besuche unserer Schule, der sich auf drei Unterrichtsstunden in den Oberprimen ausdehnte, zu empfangen.

Am 2. September verschied nach langen schweren Leiden der Geheime Rat und Ministerialdirektor Dr. Ernst Petzoldt. Auch wir haben den schmerzlichen Verlust tief empfunden, den das sächsische Kirchen- und Schulwesen durch den frühen Heimgang dieses hervorragenden, in einflussreicher Stellung wirkenden Beamten erlitten hat, und wir werden ihm für seine wohlwollende Fürsorge ein treues Gedächtnis bewahren.

Über die bräuchlichen Schulfeste ist Folgendes zu berichten:

Die feierliche Entlassung der Abiturienten des vorigen Jahres fand am 9. März statt. Im Namen der Scheidenden sprachen Alexander Gutbier (lateinische Rede über Germanicus), Martin Segnitz (deutsche Rede über die Entstehung der nationalen Dichtung unseres Volkes), Kurt Gente und Fritz Werner (deutsche Abschiedsgedichte). Der Rektor behandelte in seiner Entlassungsrede einige Sätze der Erziehungstheorie von Herbert Spencer. — Am 23. April als am Geburtstage Sr. Majestät des Königs hielt Oberlehrer Dr. Immisch die Festrede über die Kultur der hellenistischen Zeit. Daran schlossen sich folgende Vorträge von Oberprimanern: Hans Heiling, deutsche Rede über die Züge in Lessings Minna von Barnhelm, aus denen eine Versöhnung zwischen Preussen und Sachsen spricht, Adolf Müller, lateinische Rede über die Stoiker, und Otto Reinshagen, deutsches Gedicht über die Schlacht von St. Privat. — Die Sedanfeier wurde Sonnabend den 1. September abgehalten. Als Festredner behandelte Oberlehrer Schönherr die Entwicklung der deutschen Kriegsflotte. Es folgten zwei Oberprimaner mit dem Vortrage eigener Gedichte und Schüler der Mittel- und Unterklassen mit Deklamationen. An den Aktus schloss sich ein Schauturnen an. — Am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers, am 27. Januar, behandelte Oberlehrer Junge als Redner im Festaktus die Congokonferenz, die vor zehn Jahren in Berlin abgehalten worden ist. Von den Oberprimanern sprach Kurt Gutwasser in lateinischer Prosa über die Erhebung der Bataver und Hugo Jolles in deutscher Rede über das Nationale in Goethes und Schillers Dichtungen. — Bei allen diesen Festlichkeiten wurden unter Leitung des Musikdirektors Nestler von Schülern Gesänge, meist auch mit Orchesterbegleitung, ausgeführt.

Am 5. Juni wurde der sogenannte Schulspaziergang unternommen, von den Oberprimanern als zweitägiger, von den übrigen Klassen als eintägiger Ausflug. — Der Schulball wurde am 22. Januar abgehalten.

Der Hitze wegen wurden zwei Nachmittage frei gegeben, zum Schlittschuhfahren ebenfalls zwei. Die grossen Ferien wurden einen Tag früher als gewöhnlich, Donnerstag den 19. Juli, begonnen, und zwar zur Entschädigung der Schüler für die Übungsstunden des pädagogischen Seminars, für die sie an freien Nachmittagen von Zeit zu Zeit in Anspruch genommen werden.

Die Schulkommunion vereinigte die Familien der Lehrer und die Schüler evangelisch-lutherischen Bekenntnisses am 2. Advent (9. Dezember) in der Matthäikirche. Die Beichtrede hielt Diakonus Fritzsche, die Ansprache am Vorabend in der Aula der Religionslehrer Dr. Teufer.

Einer ausserordentlichen Reifeprüfung, für die dem Rektor das Kommissariat übertragen worden war, unterzog sich am 14. September ein Oberprimaner, dem durch Zuweisung zwei Auswärtige beigezelt waren.

Die diesjährige Hauptprüfung wird vom 21.—23. März unter dem Vorsitz des Geheimen Schulrats Dr. Vogel als Königlichen Prüfungskommissars abgehalten werden. Über die Ergebnisse der Prüfungen siehe unter V.

Schliesslich haben wir die Freude, über eine unserer Schule zugedachte wohlthätige Stiftung berichten zu können. Frau verw. Professor Klotz gedenkt zur Erinnerung an ihren verewigten Gatten, den unserer Schule so früh entrissenen unvergesslichen Professor Dr. Richard Klotz, ein Kapital von 2000 Mark als Klotzstiftung für Stipendienzwecke auszusetzen, die mit kommendem Schuljahre in Kraft treten soll. Die Mitteilung der näheren Bestimmungen bleibt bis zur Genehmigung durch die vorgesetzte Behörde vorbehalten, aber den Dank für die pietätvolle Schenkung drängt es uns schon hier aufrichtigen Herzens auszusprechen.

Von der am Schlusse des vorigen Jahresberichtes (Seite 17) erwähnten, dem Gedächtnisse des früh verstorbenen Schülers A. C. gewidmeten Schenkung (175 Mark in einem Sparkassenbuche) sollen entsprechend dem Wunsche der Schenkgeber, dass die Summe zur Ausschmückung der Schule verwendet werden möchte, vier Büsten für die Aula, darunter die des Fürsten Bismarck, angekauft und zur bevorstehenden Bismarckfeier am 1. April aufgestellt werden.

II. Übersicht des Unterrichts.

Ostern 1894—Ostern 1895.

A. Wissenschaftliche Fächer.

Oberprima₁, Oberprima₂.

Klassenlehrer: Konrektor Prof. Dr. Wörner, Rektor Prof. Dr. Richter.

Religion. 2 St. I_{a1}: Übersicht über die neutestamentlichen Schriften. Johannesevangelium gelesen und erklärt. Geschichte der christlichen Liebesthätigkeit. Missionsgeschichte neuerer Zeit. Sektenwesen. Moderne Weltanschauungen und das Christentum. Stellung unserer klassischen Dichter zum Christentum. Schlurick. — I_{a2}: Geschichte des Neuen Testaments. Gelesen Jacobusbrief, Bergpredigt. Wiederholungen aus der Kirchengeschichte und dem Katechismus. Strüver.

Deutsch. 3 St. I_{a1}: Ausgewählte Gedichte von Goethe; Goethes Faust (erste Auftritte) mit Vorspiel und Prolog, Tasso, Iphigenie, Egmont. — Einführung in das deutsche Drama. — I_{a2}: Die deutsche Dichtung in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts mit Goethe als Mittelpunkt. Eingehender behandelt Iphigenie, Tasso und ausgewählte Gedichte von Goethe. I_{a1} und I_{a2}: Aufsätze, freie Vorträge, Disponierübungen. Friedrich. Richter.

Lateinisch. 8 St. I_{a1}: Tacitus Germania, Annalen I, 1—72. II, 1—26. 41—46. 62—64. 88. Historien IV, 1—3. 12—37. 54—79. 85. V, 14—26 (vgl. Privatlektüre). Gelegentlich Mitteilungen aus der Litteraturgeschichte und den Altertümern; zwei deutsche Arbeiten im Anschluss an die Lektüre. 5 St. Wörner. Horaz Satiren I, 1.

3. 4. 6. 9. 10. II, 1. 2. 6. Epist. I, 1—12. 16. Wiederholt wurden früher gelernte Oden. 2 St. Lammert. I^a_2 : Ausgewählte Stücke von Cicero De oratore und Brutus (Auswahl von O. Weissenfels). Plautus Trinummus. Tacitus Dialogus Kap. 28—42. Germania Kap. 1—27 (Kursorisch Kap. 28—46). Annalen I, 31—45. 48—51. 55—71. II, 5—26. Ausgewählte Stücke von Sueton, Caesar und Augustus, desgleichen von Quintilian X. Buch. Gelegentlich Mitteilungen aus der Litteraturgeschichte und den Altertümern. 5 St. Häbler. Horaz Satiren I, 1. 3. 4. 6. 7. 8. 9. 10. II, 2. 3. 6. 8. Episteln I, 1. 2. 4. 5. 7. 10. 13. 14. 17. II, 1. 2. 2 St. Bechert. I^a_1 und I^a_2 : Grammatisches und Stilistisches, Haus- und Klassenarbeiten, Übungen im mündlichen Übersetzen ins Lateinische. 1 St. Wörner. Häbler.

Griechisch. 7 St. I^a_1 : Plato Symposion (mit Weglassung von p. 217—219. D). Demosthenes 1. Philippische, 1. und 2. Olynthische, 3. Philippische Rede. Sophokles Aias, Elektra, Antigone (vgl. Privatlektüre). Gelegentlich Mitteilungen aus der Litteraturgeschichte, den Altertümern und der Kunstgeschichte; eine Arbeit im Anschluss an die Sophokleslektüre. Gelernt wurde aus Sophokles Aias v. 815—868, Antigone 100—161. 332—375. 781—800. 6 St. Wörner. I^a_2 : Thukydides II, 1—28. 34—65. 70—78. III, 20—24. 52—68. Plato Symposion (mit Weglassung von p. 217—219. D). Sophokles Aias und Antigone. Ausgewähltes aus der Litteraturgeschichte und den Altertümern. Gelernt wurden 5 Chorlieder aus der Antigone. 6. St. Richter. I^a_1 und I^a_2 : Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen ins Deutsche. 1 St. Wörner. Richter.

Privatlektüre (der Klassenlehrer). I^a_1 : Tacitus Annal. I, 72—81. III, 40—47. IV, 4—6. 72—74. VI, 50. 51. XI, 16—20. XII, 27—30. XIII, 53—57. Plautus Captivi. Sophokles Antigone v. 1—682. Theokrits Adoniazusen. — I^a_2 : Euripides Medea. Aristophanes Ritter. Ausserdem von einzelnen nach eigener Wahl: Euripides Iphigenie bei d. T., Bacchen; Aristophanes Wolken, Frösche; Sophokles König Oedipus; Herodot I; Lykurg gegen Leokrates; Catull; Juvenal.

Französisch. 2 St. Mündlich übersetzt aus Bretingers Grundzügen in I^a_1 , S. 50—59, in I^a_2 , S. 50—64. Aller 6 Wochen ein Pensum und ein Extemporale oder Diktat. Lektüre in I^a_1 : Mirabeaus Reden, Ausgabe Fritzsche, Heft 1, Nr. 1. 2. 7. Augier-Sandeau, Le Gendre de M. Poirier, Ausg. Mähly. In I^a_2 : Augier-Sandeau, Le Gendre de M. Poirier, Ausgabe Mähly. Taine, Les Origines de la France contemporaine, Ausg. Hartmann. Unterrichtssprache in der Regel Französisch. Hartmann. Mann.

Mathematik. 4 St. Die ebenen Schnitte des Rotationskegels. Zinseszins- und Rentenrechnung. Lehmann. Hünlich.

Physik: 2 St. Akustik und Optik. Lehmann. Hünlich.

Geschichte. 3 St. Vom siebenjährigen Kriege bis 1871. Wiederholungen aus allen Gebieten der Geschichte und aus der Geographie von Deutschland. Issleib. Baldamus.

Hebräisch. 2 St. Wiederholungen aus der Formenlehre. Ausgewählte Abschnitte aus der Syntax. Gelegentlich schriftliche Übungen. Gelesen Ruth; 1. Sam. cap. 8—12; 1. Kön. 17. 18; Psalm 1. 3. 4. 13. 15. 29. 46. 121. 126. 127. 137. Teufer.

Englisch. 2 St. Kombin. mit I^b (12 Schüler). Lektüre: Deutschbein, Irving-Macaulay Lesebuch: Geographical Description of Great Britain. Macaulay 1—9. Irving 1. 2. 5. Vorlesen ausgewählter Abschnitte aus dem Neuen Testamente. Sprechübungen über Geographie, Verfassung und Geschichte Englands. Hartmann.

Unter prima₁, Unterprima₂.

Klassenlehrer: Prof. Dr. Häbler, Prof. Dr. Friedrich.

Religion. 2 St. I^b_1 : Die wichtigsten Abschnitte aus der Kirchengeschichte nach der Reformation. Religionsphilosophisches. Die Bibel. Das Alte Testament. — Lukasevangelium c. 1—6. — Katechismuswiederholungen. Strüver. I^b_2 : Geschichte der Reformation. Besprechung der Augsburgerischen Konfession. Das Markus-evangelium gelesen und erklärt. Schlurick.

Deutsch. 3 St. I^b_1 : Entwicklungsgeschichte des deutschen Dramas. Lessings Leben und Schriften. Laokoon und Hamburg. Dramaturgie. Besprechung verschiedener Dramen Shakespeares, Lessings, Schillers. Goethes Dichtung und Wahrheit I. II. Freie Vorträge, Aufsätze. Heinemann (i. S. Fischer).

I^b_2 : Litteraturgeschichte von Luther bis auf Lessing. Lessings Laokoon, Emilia Galotti, Philotas besprochen.

In Hieckes Lesebuch III: „Deutsche Litteraturzustände vor Lessing“ gelesen und besprochen. Schillers philosophische Gedichte. Seine Kritik über Goethes Egmont, sowie seine Bühnenbearbeitung dieses Stückes. Einiges aus der Hamburg. Dramaturgie. Vorträge, Aufsätze. Schlurick.

Lateinisch. 8 St. I^b_1 : Cicero pro Murena, Terenz Phormio, Cic. Tuscul. V, Sallust De Catilinae conjuratione. — I^b_2 : Cicero vierte Rede gegen Verres, pro Murena. 5 St. Grammatisches und Stilistisches. Freie deutsche Arbeiten, Pensa und Extemporalien. 1 St. Häbler. Friedrich. — Horaz Oden. I^b_1 : I, 1—6. 8—10. 12—15. 19—24. 27. 31. 33. 34. 37. II, 1—3. 6. 7. 10. 12—18. III, 1—6. 8. 9. 12—14. 18. 20. 21. 23. 24. 26. 30. IV, 1—5. 7—9. 12. 14. 15. Epode 2. Gelernt wurden I, 1. 3. 6. 9. 22. 31. 37. II, 16. III, 8. 13. 21. 30. IV, 2. 3; einzelne Strophen aus I, 4; II, 2. 3. 10. III, 1—4. 6. IV, 9. — I^b_2 : I, 1—4. 6. 7. 9—12. 14. 15. 17. 18. 20—22. 26—29. 31. 32. 34. 35. 37. II, 1—3. 6. 7. 10. 13—20. III, 1—6. 8. 9. 12—14. 16—18. 21. 23. 25. 26. 30. IV, 2—7. Gelernt wurden I, 1. 3. 9. 14. 20. 22. 32. 34. II, 3. 10. 16. III, 1—5. 16. 30. IV, 3. 2 St. Häbler. Friedrich. — Privatlektüre in I^b_1 : Ovid Metamorphosen in der Auswahl von Siebelis-Polle Nr. 7. 11. 13. 26. 29. 33. 37. 38. Fasten III, 523—674. Tristien III, 1. 7. 12. IV, 2. V, 3. Vierte Rede gegen Verres. Häbler.

Griechisch. 7 St. I^b_1 : Plato Apologie des Sokrates und Kriton. Demosthenes, die 3 Olynthischen und die 1. Philippische Rede. 3 St. Vervollständigung der Syntax, mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen. 1 St. Bechert. — Homer Ilias I—IV. VII. IX. XI (590—840). XVI—XXII. XXIV (360—790). Euripides Iphigenie auf Tauris. 3 St. Häbler. — I^b_2 : Plato Apologie des Sokrates und Kriton. Thucydides VI. VII. Homer Ilias I—VI. IX. 6 St. Vervollständigung der Syntax. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Griechischen. 1 St. Friedrich. Privatlektüre (der Klassenlehrer). I^b_1 : Ausgewählte Stücke der griech. Elegiker und Meliker. I^b_2 : Homer Ilias XII—XVII. XXII—XXIV.

Französisch. 2 St. Mündlich ins Französische übersetzt aus Breitingers Grundzügen S. 1—4. S. 24—42. Aller 6 Wochen ein Pensum und ein Extemporale oder Diktat. Lektüre in I^b_1 : Sandeau, M^{lle}. de la Seiglière, Ausg. Hartmann. Racine, Athalie, Ausg. Hartmann. — I^b_2 : Racine, Athalie. Sandeau, M^{lle}. de la Seiglière. Unterrichtssprache in der Regel Französisch. Mann. Hartmann.

Mathematik. 4 St. Stereometrie. Differenz- und Quotientenreihen. Lehmann. Hünlich.

Physik. 2 St. Mechanik. Lehmann. Hünlich.

Geschichte. 3 St. Von der Gegenreformation bis zum Ausbruch der französischen Revolution. Wiederholung der römischen Geschichte und der Geographie des ausserdeutschen Europa. Issleib. Baldamus.

Hebräisch. 2 St. Beendigung der Formenlehre. Gelesen Genesis c. 1—15 (exclus. c. 10. c. 11, 10—31.) Strüver.

Englisch. 2 St. S. Oberprima.

Obersekunda₁, Obersekunda₂.

Klassenlehrer: Prof. Dr. Lammert, Oberlehrer Dr. Bechert.

Religion. 2 St. II^a_1 : Geschichte der alten und mittelalterlichen Kirche bis zur Reformation. Luthers Leben. Schlurick. — II^a_2 : Kirchengeschichte vom Beginn der Christenverfolgungen im römischen Reiche bis zum Tode Luthers. Besprechung einiger Hauptsprüche und Psalmen und des Philipperbriefs. Repetition des Katechismus. Reinhard.

Deutsch. 3 St. Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache und Litteraturgeschichte. Aufsätze und Vorträge. Gelesen wurden aus dem Nibelungenliede (Ausgabe von Zarncke) die für den Gang der Handlung und die Hauptcharaktere wichtigen Abschnitte, von Walthers von der Vogelweide Liedern und Sprüchen (Ausg. von B. Schulz) eine Auswahl. Privatlektüre in II^a_1 : Lessings Minna von Barnhelm, Schillers Wallenstein, Maria Stuart und Braut von Messina. In II^a_2 : Schillers Jungfrau von Orleans (Ergänzung des im vorigen Jahre Gelesenen), Maria Stuart, Fiesko, Goethes Egmont. Opitz. Baldamus.

Lateinisch. 7 St. Liv. XXI. mit Auswahl. Cic. pro Milone. 3 St. Mündliche Übersetzungsübungen. Gelegentlich Wiederholung der Grammatik. Das Wichtigste aus der Stilistik. Haus- und Klassenarbeiten. Freie deutsche Arbeiten. 2 St. Lammert. Bechert. — II^a_1 : Vergil Aeneis I—IV. Auswahl aus Catull, Tibull, Propert nach Brandts Eclogae. Schwabe. II^a_2 : Vergil Aeneis I. II. IV. Auswahl aus Catull, Tibull, Propert nach

Brandts Eclogae. Ausgewählte Stellen aus dem ersten und zweiten Buch der Aeneide wurden gelernt. 2 St. Wörner.

Griechisch. 7 St. II^a₁: Herod. I, 1—5. 28—33. VI, 7—21. 94—120. VII mit Auswahl. VIII, 40—55. IX, 58—65. 77—93. Lysias VII. XII. XIX. XXII. XXIV. XXXI. XXXII. 3 St. — Hom. Odyssee XIII—XXIV. 3 St. (einschliesslich Privatlektüre). Lammert. II^a₂: Herod. VII mit Auswahl, VIII, 40—125. Lysias VII. XII. XIII. XXII. XXIV. 3 St. Bechert. — Wiederholung und Abschluss der Syntax. Mündliche und schriftliche Übungen. Haus- und Klassenarbeiten. 1 St. Lammert. Bechert.

Französisch. 2 St. Ploetz, Schulgramm., Lekt. 71—79. Aller 6 Wochen ein Pensum und ein Extemporale oder Diktat. Lektüre in II^a₁: Lafontaine, Ausg. Mann, Nr. 1—4. 6—8. 10. 14. 16—21. 25. 28. 29. 32. 33. 35. 39. 43. Auswendig gelernt Nr. 1. 2. 7. 8. 10. 29. 35. Daudet, Lettres de mon moulin, Ausg. Hoenner. Installation. Chèvre de M. Seguin. Mule du pape. Phare des Sanguinaires. Agonie de la Sémillante. Poète Mistral. Nostalgies de Caserne. In II^a₂: Sandeau, M^{lle} de la Seiglière, Ausg. Hartmann; Molière, Le Bourgeois Gentilhomme, Ausg. Humbert. Unterrichtssprache in der Regel französisch. Hartmann. Mann.

Mathematik. 4 St. Logarithmen. Gleichungen zweiten Grades. Trigonometrie und Goniometrie. Schönherr. Junge.

Physik. 2 St. Galvanismus und Wärme. Lehmann. Hünlich.

Geschichte. 3 St. Geschichte des Mittelalters von König Lothar an und der Neuzeit bis zum Beginne der Gegenreformation. Wiederholung der griechischen Geschichte und der Geographie der aussereuropäischen Erdteile. Issleib. Baldamus.

Hebräisch. 2 St. Laut- und Formenlehre nach Hollenberg § 1—29 nebst den dazugehörigen Übungsstücken. Vokabellernen. Schriftliche Übersetzungsübungen. Schlurick.

Englisch. 2 St. 22 Teilnehmer. Formenlehre und Syntax nach Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache. Lektüre: Die Prosastücke und einige Gedichte aus Gesenius, ferner aus Conrads On English Life and Customs: The Structure of English Society. On some Social Conventionalities. Social Pleasures. Im Anschluss an die Lektüre Lese-, Hör- und Sprechübungen. Mann.

Untersekunda₁, Untersekunda₂, Untersekunda₃.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Heinemann, Oberlehrer Dr. Schwabe, Oberlehrer Dr. Glässer.

Religion. 2 St. II^b₁, II^b₂: Geschichte des alten Bundes vom Exil bis zur Geburt Christi. Geschichte des jüdischen Volkes bis zur Zerstörung Jerusalems. Besprechung der neutestamentlichen Schriften. Leben Jesu nach den Evangelien, besonders nach dem Johannesevangelium. Die Apostelgeschichte gelesen und besprochen. Schlurick. — II^b₃: Geschichte des jüdischen Volkes bis zur Zeit Jesu. Lektüre des Marcusevangeliums und der Apostelgeschichte. Repetition des Katechismus, von Sprüchen und Liedern. Innere und äussere Mission. Reinhard.

Deutsch. 2 St. II^b₁: Gelesen wurden Gedichte von Schiller, Lessings Minna von Barnhelm, Schillers Wilhelm Tell, Goethes Götz von Berlichingen. Privatim gelesen und in der Stunde besprochen wurden Vossens Luise, Goethes Hermann und Dorothea, Körners Zriny, Shakespeares Julius Caesar, Schillers Jungfrau von Orleans. An die Besprechung der Aufsätze schlossen sich Disponierübungen, Erörterung über Stilgattungen u. s. w. an. Im S. Deklamation von Gedichten, im W. freie Vorträge, deren Themata teils geschichtlich waren, teils sich an die Privatlektüre anschlossen. Glässer. — II^b₂: Gelesen wurden Gedichte von Schiller; Schillers Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans, Goethes Götz von Berlichingen und Hermann und Dorothea, Lessings Minna von Barnhelm. Sonst wie in II^b₁. Baldamus. — II^b₃: Gelesen wurde dasselbe wie in II^b₂, nur statt Lessings Minna von Barnhelm Wallensteins Lager von Schiller. Sonst wie in II^b₁. Ilberg.

Lateinisch. 8 St. Wiederholung und Vervollständigung der gesamten Syntax nach Stegmann. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Jung. Scripten und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. 5 St. — Lektüre in II^b₁: Cicero pro Archia poeta, pro Marcello, pro Ligario, Cato maior, de imperio Cn. Pompei. Ovid: Auswahl aus Metamorphosen, Fasten und Tristien. Heinemann (i. Sommer Fischer). — II^b₂: Cicero de imperio, pro Archia poeta, Cato maior. 3 St. Ovid Fasten. I, 1—288. 461—724. II, 1—54. 79—114. 193—856. III, 1—398. 523—848; Tristien I, 1—37. 2 St. Privatlektüre: Ov. Metamorphosen-Auswahl.

Schwabe. — II^b₂: Cicero in Catil. IV, Cato maior, de imperio Cn. Pompei, pro Archia poeta, Laelius de amicitia, privatim Caesar B. G. VII. Ovid, Auswahl aus Fasten, Tristien, Epistulae ex Ponto; Phaedrus B. 1. 2. 4. B. 3 privatim. Glässer.

Griechisch. 7 St. Wiederholung der Formen- und Kasuslehre; Tempus und Moduslehre mit Ausschluss des Infinitivs und Participiums nach der Schulgrammatik von Gerth. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Seyffert-Bamberg II. Scripta und Extemporalia wöchentlich abwechselnd. 2 St. — Lektüre in II^b₁: Xenophon Anabasis II—V. Homer Odyssee I—IV (IX privatim). Heinemann (i. S. Fischer). — II^b₂: Xenophon An. II—VI, Xen. Hell. I. 4 St. i. S., 2 St. i. W. Hom. Od. I—VI (IV kursorisch) 3 St. i. W. Schwabe. — II^b₃: Xenophon Anabasis I, 7—V. Plutarch Themistokles. Homer Odyssee I—VI (Buch IV kursorisch). Glässer.

Französisch. 2 St. II^b₁ u. II^b₂: Ploetz, Schulgramm. L. 58—69. — II^b₃: L. 58—72. Lese-, Hör- u. Sprechübungen. Alle drei Wochen ein Pensum und ein Extemporale oder Diktat. Lektüre in II^b₁: Béranger, Chansons, Ausg. Hartmann, Nr. 1. 2. 12. 26. 21. 25. 4. 8. 14. 15. 18. 20. 30. 31. 34. Davon gelernt 1. 12. 25. Duruy, hist. de France de 1789 à 1795, Ausg. Hartmann Kap. 1—28. Lektüre in II^b₂: Béranger, Chansons, Nr. 1—31 und 37 (z. T. kursorisch); Duruy, histoire de France, Kap. 1—28. — Lektüre in II^b₃: Duruy, Siècle de Louis XIV, Ausg. Hartmann, Abschnitt II. Béranger, Chansons 1—8. 12—16. 20. 24. 25. 31. Ruge. Mann (i. W. Seydel). Mann.

Mathematik. 4 St. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Proportionen. Potenzen und Wurzeln mit ganzen positiven Exponenten. Proportionen beim Durchschnitte eines Winkels mit Parallelen, Ähnlichkeit der Dreiecke. Proportionen am Kreise. Verhältnisse und Ausmessung von Flächen. Konstruktionen. Junge (II^b₁, II^b₂), O. Richter.

Physik. 2 St. II^b₁ und II^b₂ kombiniert. Einleitung in die Physik und Chemie. Reibungselektricität und Magnetismus. Hünlich.

Geschichte. 2 St. Römische Geschichte bis Constantin. Issleib. Baldamus. Schwabe.

Obertertia₁, Obertertia₂.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Opitz, Oberlehrer Dr. Ilberg.

Religion. 2 St. Geschichte Israels nach ausgewählten Abschnitten des alten Testaments. Geographie Palästinas. Repetition des Memorierstoffs. Reinhard. Schlurick.

Deutsch. 2 St. III^a₁. Ausgewählte Prosastücke und Gedichte des Lesebuches sowie Lieder der Befreiungskriege gelesen und erklärt. Die Klasse lernte monatlich ein Gedicht. Die deutsche Satzlehre, die wichtigsten Versmaße, Tropen und Figuren. Aufsätze. Issleib. III^a₂. Erklärung ausgewählter Gedichte von Schiller und von Dichtern der Befreiungskriege. Deklamationen. Leichtere Übungen in freier Rede. Lehre vom Nebensatz. Aufsätze. Schinkel.

Lateinisch. 8 St. Neben der Wiederholung und Vervollständigung der vorhergehenden Klassenpensas ausführliche Behandlung der Tempora und Modi nach Stegmanns Grammatik und Warschauers Übungsbuch, T. II. Scripta und Extemporalia ungefähr wöchentlich abwechselnd. Prosalektüre in III^a₁: Caesar B. G. VI, 1—28. VII, 1—62. Cicero in Catilinam I. III. Privatim und zum Teil kursorisch Caesar B. G. IV. VI, 29—44. VII, 63—90; in III^a₂: Caesar B. G. IV. V (VI privatim). B. civ. I. c. 1—36 (37—87 privatim). III (mit Weglassung von c. 41—81). Opitz. Ilberg. Dichterlektüre in III^a₁: Franke, Chrestomathie No. 78, 25—120. Ovid Metamorphosen von Siebelis-Polle Nr. 2, 1—62. 3, 89—287. 8, 28—138. 9. 11. 13. 17. 18. 30; in III^a₂: Ovid Metam. Nr. 2. 3. 6. 9. 10. 13. 18. 22. 25. 30. 31. 33. Immisch. Ilberg.

Griechisch. 7. St. Wiederholung des Untertertianerpensums. Verba liquida, Verba auf μ , unregelmässige Verba auf ω nach Gorths Grammatik und Übungsbuch I u. II. Kasusyntax des Akkusativs und des Genetivs. Vokabellernen. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Scripta und Extemporalia ungefähr wöchentlich abwechselnd. Lektüre: Xenophon Anabasis I. Opitz. Ilberg.

Französisch. 2 St. Ploetz, Schulgrammatik in III^a₁ L. 46—57; in III^a₂ L. 41—57. Lese-, Hör- und Sprechübungen. Aller sechs Wochen ein Pensum und ein Extemporale oder Diktat. Lektüre in III^a₁: Thiers, Bonaparte en Egypte et en Syrie (Ausg. Hartmann) Kap. 1—55, die letzten 11 kursorisch; in III^a₂: Souvestre, Au coin du feu, Ausg. Hartmann: les choses inutiles, un oncle mal élevé. Thiers, Bonaparte, Ausg. Hartmann, Kap. 26—55. Mann. Ruge.

b

Mathematik. 4 St. Wiederholung und Ergänzung des mathematischen Lehrstoffes der Untertertia. Gleichungen 1. Grades mit 1 Unbekannten. — Lehre vom Kreise. Flächenvergleichung. Geometrische Örter. Konstruktionsaufgaben nach analytischer Methode. O. Richter. Junge.

Geschichte. 2 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen. Immisch. Lammert.

Erdkunde und Naturkunde. 2 St. Im Sommer allgemeine Erdkunde, im Winter die Grundzüge der anorganischen Chemie und im Anschlusse daran die Beschreibung der wichtigsten Mineralien und Krystallformen. Gasch.

Untertertia, Untertertia₂.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Schinkel, Oberlehrer Dr. Immisch.

Religion. 2 St. Katechismus, viertes und fünftes Hauptstück. Gottesdienstordnung, Gesangbuch und Kirchenjahr. Lektüre ausgewählter Psalmen, die messianischen Weissagungen, die Gleichnisse Jesu, die Bergpredigt. Das Wichtigste aus der Reformationgeschichte. Katechismuswiederholung. Lernen von Liedern. Teufer. Reinhard.

Deutsch. 2 St. Besprechung Uhlandscher und Schillerscher Balladen. Deklamationen. Übungen, mündlich zu erzählen. Ausgewählte Abschnitte aus der deutschen Syntax. Aller vier Wochen ein Aufsatz. Weber. Reinhard.

Lateinisch. 8 St. Kasuslehre, einiges aus der Modus- und Tempuslehre. Scripta und Extemporalia wöchentlich abwechselnd. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Warschauer. 4 St. — Caesar de bello Gallico, in III^b₁: Buch I. II. III; in III^b₂: Buch IV. V. VI. VII (Anfang). 4 St. i. S.; 2 St. i. W. — Grundzüge der Metrik. Ausgewählte Stücke aus Frankes Chrestomathie. Im W. 2 St. Schinkel. Immisch.

Griechisch. 7 St. Regelmässige Formenlehre bis zu den Verbis liquidis (ausschliesslich) nach der Grammatik von Gehrt. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuch von Gerth. Lernen von Vokabeln. Scripta und Extemporalia wöchentlich abwechselnd. Schinkel. Immisch.

Französisch. 3 St. Börners Lehrbuch der französischen Sprache, L. 30—72 (die geraden Lektionen). Dazu die Vokabeln. Reichliche Sprechübungen. Aller drei Wochen eine schriftliche Arbeit. Hartmann (i. W. Seydel). Ruge.

Mathematik. 3 St. Die vier Spezies der allgemeinen Arithmetik teilweise (Heis bis § 19). — Parallelsätze. Lehre vom Dreieck und Viereck. Konstruktionsaufgaben. O. Richter. Schönherr.

Naturkunde (i. S.) und **Erdkunde** (i. W.) 2 St. Anthropologie. Europa, ausführlicher Deutschland. Schönherr.

Geschichte. 2 St. Erzählungen aus der Geschichte vom dreissigjährigen Kriege bis 1871. Issleib. Baldamus (i. W. Müller).

Quarta₁, Quarta₂.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Sperling, Oberlehrer Dr. Weber.

Religion. 2 St. Abschluss und Ergänzung der bibl. Geschichte. Besprechung des dritten Hauptstückes. Sprüche und Lieder wurden gelernt, früher Gelerntes wiederholt. Reinhard. Schlurick.

Deutsch. 3 St. Lesen und Erklären von ausgewählten Lesestücken und Gedichten nach Hiecke-Berlits Lesebuch für Quarta. Grammatik (Wiederholung der Satzlehre, Deklination, Konjugation). Deklamationen. Aller drei Wochen ein Aufsatz. Sperling. Weber.

Lateinisch. 8 St. Syntax, namentlich Kasuslehre, im Anschluss an Lammerts Übungsbuch. Lernen von Vokabeln. Wiederholung der Formenlehre. Scripta und Extemporalia wöchentlich abwechselnd. 5 St. — Gelesen wurde in beiden Klassen: Cornelius Nepos Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Alcibiades. Dazu in IV₁: Thrasybulus, Hamilcar, Hannibal, Cato; in IV₂: Cimon, Lysander. Sperling. Weber.

Französisch. 5 St. Börner, Lehrbuch der französischen Sprache, L. 1—30. 32. 34. 36. 38. 40. Reichliche Lese-, Hör- und Sprechübungen. Französische Besprechung Hilzelscher Wandbilder und zwar der vier Jahreszeiten. Aller vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit, darunter auch einige freie Beschreibungen der Wandbilder. Hartmann. Mann.

Rechnen. 3 St. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Prozent- und Zinsrechnung. 2 St. Geometrie: Einführung in die Geometrie. Mess- und Zeichenübungen. 1 St. Junge. O. Richter.

Naturkunde. 2 St. Überblick über das natürliche Pflanzensystem. Das Nötigste über das Leben der Pflanzen und aus der Lehre von den Kryptogamen. Übersicht des Tierreiches unter eingehender Behandlung der Gliederfüßler. Gasch. Schönherr.

Geschichte. 2 St. Erzählungen aus der Geschichte von Karl dem Grossen bis zum Augsburger Religionsfrieden 1555. Issleib. Lammert.

Erdkunde. 2 St. Das Wichtigste aus der allgemeinen Erdkunde. Die Erdteile ausser Europa. Issleib (i. W. Müller). Ruge.

Quinta₁, Quinta₂.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Ponickau. Dr. Ruge.

Religion. 3 St. Biblische Geschichte des Lebens Jesu nach Kurtz. Katechismus: Erklärung des zweiten Hauptstückes. Bibelsprüche und Kirchenlieder. Strüver. Reinhard.

Deutsch. 3 St. Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus Hiecke-Berlit, Lesebuch für Quinta. Deklamationen. Interpunktionslehre. Orthographisches und Grammatisches (nach Buschmann, Deutsche Sprachlehre). Häusliche Aufsätze und Klassenarbeiten. Ponickau. Reinhard (Linder).

Lateinisch. 9 St. Unregelmässige Formenlehre (nach Stegmanns Schulgrammatik und Lammerts Übungsbuch). Accusativus cum Infinitivo, Participialkonstruktionen. Vokabellernen. Scripta und Extemporalia abwechselnd. Ponickau. Ruge.

Rechnen. 4 St. Die vier Grundrechnungen mit gemeinen Brüchen und Dezimalbrüchen. Verwandlung gemeiner Brüche in Dezimalbrüche und umgekehrt. Einfache Regeldetri. Sperling. O. Richter.

Naturkunde. 2 St. Die wichtigsten Familien der Blütenpflanzen. Systematische Betrachtung der Wirbeltiere. Gasch.

Geschichte. 2 St. Bilder aus der römischen und deutschen Geschichte von Beginn der punischen Kriege bis zum Tode Karls d. Gr. Glässer. Ilberg.

Erdkunde. 2 St. Die Grundbegriffe der astronomischen Erdkunde. Europa. Schinkel. Ruge.

Sexta₁, Sexta₂.

Klassenlehrer: Dr. Teufer. Oberlehrer Dr. Strüver.

Religion. 3 St. Biblische Geschichte des alten Testaments nach Zuck. Katechismus: Erklärung des ersten Hauptstückes. Bibelsprüche und Kirchenlieder. Teufer. Strüver.

Deutsch. 4 St. Prosaische und poetische Stücke aus Hiecke-Berlit, Lesebuch für Sexta, gelesen und erklärt, z. T. gelernt; Orthographisches und Grammatisches. Interpunktionslehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Aufsätze und Diktate abwechselnd). Teufer. Ponickau.

Lateinisch. 9 St. Regelmässige Formenlehre nach Lammerts Übungsbuch. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Scriptum und Extemporale abwechselnd) Vokabellernen. Teufer. Strüver.

Rechnen. 3 St. Die vier Grundrechnungen mit unbenannten und benannten Zahlen. Teilbarkeit der Zahlen, Zerlegung in Faktoren. Masseinheiten. Regeldetri mit ganzen Zahlen. Sperling. Ponickau.

Naturkunde. 2 St. Beschreibung ausgewählter Pflanzenarten. Einrichtung von Herbarien. Säugetiere und Vögel in Einzeldarstellungen. Gasch.

Geschichte. 2 St. Die wichtigsten griechischen Sagen. Bilder aus der griechischen und älteren römischen Geschichte bis auf die punischen Kriege. Opitz. Weber.

Erdkunde. 1 St. Grundbegriffe der Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung, Geographie von Sachsen, ausgehend von der Heimatkunde. Die politische Einteilung, Hauptgebirge und Hauptflüsse Deutschlands. Opitz. Weber.

B. Technische Fächer.

1. Turnen. 34 St. in 19 Klassen (die beiden Unterprimen und zwei Untersekunden kombiniert) und 3 Kürturnstunden für die Ober- und Mittelklassen. Frei- und Ordnungsübungen, Gerätübungen, Spiele. I^a₁, I^b₁ u. ₂, II^a₂, II^b₂, III^b₁, IV₂, V₁, V₂, VI₁, VI₂ Dietrich. II^a₁, III^a₂, III^b₂ Schönherr. I^a₁, II^b₁ u. ₂, III^a₁, IV₁ Gasch. Bewegungsspiele unter Leitung der Turnlehrer wurden im Sommerhalbjahre wöchentlich an 3 Tagen nachmittags von 5–7 oder 4–6 Uhr geübt, und zwar auf dem alten Exerzierplatze, unweit der Schule gelegen. Die Zahl der Teilnehmer war im Durchschnitt 80.

2. Zeichnen. 10 St. 8 St. obligatorisch, 2 St. fakultativ. Quinta₁ und Quinta₂ wöchentlich je 2 Stunden. Die regelmässigen Vielecke vom Dreieck bis Achteck. Kreis, Spirale und Ellipse. Bänder und Flachornament mit Anwendung der Farben. — Quarta₁ und Quarta₂ wöchentlich je 2 St. Körperzeichnen nach Stab- und Vollmodellen. Der Würfel, das Kreuz in verschiedenen Lagen. Der Kreis in der Verkürzung. Pflanzen, Schmetterlinge und Gefässe. III^b–I^a wöchentlich 2 St. fak. Gipszeichnen, Früchte, Vögel, Skeletteile u. s. w. Perspektivisches Zeichnen nach der Natur: Gebäude und Landschaften. Vorlagenzeichnen. Dietze.

3. Schönschreiben. 6 St.

2 St. in Sexta₁ } Vorübungen. Einübung der Klein- und Grossbuchstaben der deutschen und englischen Schrift,
2 „ „ Sexta₂ } sowie Zusammenstellung derselben zu Wörtern. Ziffern. Kleine deutsche und lateinische Sätze.
Dietrich. Weber.

1 St. in Quinta₁ } Wiederholung. Deutsche und lateinische Sätze. Dietrich. Weber.
1 „ „ Quinta₂ }

4. Stenographie. III^a₁ u. ₂. 2 St. Wortbildung und Wortkürzung. — II^b_{1,2} u. ₃. 1 St. Satzkürzung. In beiden Kursen wurde Rätzschs kurzer Lehrgang zu Grunde gelegt. Lehmann.

5. Singen. 12 St. An Chorsachen wurden geübt (in 2 St. wöchentlich): „Kaiserlied“ von Aug. Horn (mit Orchesterbegleitung); „Sorge nicht u. s. w.“ von Cappelen; „Pariser Einzugsmarsch“ (für Chor und Orchester); „Befehl du deine Wege u. s. w.“ bearbeitet von Joh. Seb. Bach; „Rüste sie mit Kraft vom Herrn u. s. w.“ von Fr. Schneider; „Salvum fac regem u. s. w.“ von Ernst Fr. Richter; „Altniederländische Volkslieder“ für Chor, Orchester und Deklamation von Eduard Kremser. Klassensingen (IV je 1 St. und V–VI je 2 St.): Übungen nach Schäublin. Kenntnis der Notenschrift, der Tonarten und der einfachen Taktverhältnisse. Choräle und Volkslieder. Nestler.

Aufgaben für die deutschen Arbeiten.

Oberprima₁. 1. Lässt sich aus Goethes Torquato Tasso eine Bekanntschaft des Tasso mit Antonio vor ihrer Begegnung im Stück erweisen? 2. Nachweis der Peripetie in den gelesenen Dramen Schillers und Goethes. 3. Fürst und Dichter. 4. Der innere Konflikt in Goethes Iphigenie. 5. (Reifeprüfung) Die sittliche Freiheit im Drama. (Friedrich). — 1. Der Sophokleische Ajax, Aufbau des Stückes und Kunst der Charakterisierung. 2. Die Gefangenen des Plautus, der Gang der Handlung und die charakteristischen Züge des Lustspiels. 3. Die Feldzüge des Germanicus in Deutschland. (Wörner.)

Oberprima₂. 1. Inwiefern war Sophokles gegen den Theaterdichter aus dem Vorspiele zu Goethes Faust im Vorteil? 2. Mensch und Natur — wie verschieden betrachten und behandeln die Menschen die Natur! 3. Der Überfall von Platäa nach Thucydides (Klassenarbeit). 4. Ein Brief über den erwählten Beruf. 5. Wie kommt es, dass wir uns im Drama den Selbstmord gefallen lassen, den wir doch im wirklichen Leben verwerfen? 6. Disposition und Inhaltsangabe von 25 Kapiteln Thucydides (die Leichenrede, die Pest in Athen, die letzte Rede des Perikles). 7. Was ist die Ehr? In deiner eignen Brust Such' ihr das Mass und die Gesetze; Wie deines Werts du selber dir bewusst, Erwarte, dass die Welt dich schätze. 8. Das biblische Wort: Prüfet alles und das Gute behaltet, angewendet auf das dichterische Schaffen unserer Klassiker. 9. (Reifeprüfung) Die sittliche Freiheit im Drama. (Richter.)

Unterprima₁. Die Laokoongruppe bei Lessing, Schiller und Goethe. 2. Die Gesetze des Lessingschen Laokoon und Goethes Hermann und Dorothea. 3. Der Aktschluss in Lessings Dramen. 4. Das Kriegsgesetz, das weiss ich wohl, soll herrschen, Jedoch die lieblichen Gefühle auch (Kleist). 5. Shakespeares und Schillers Macbeth. 6. Prüfungsarbeit. (Heinemann, i. S. Fischer.) 1. Welche Kunst entfaltet der Dichter im Prooimion der Ilias? 2. Welche Bilder dienen bei Homer zur Veranschaulichung des Kampfes? 3. Von welchen Ereignissen, die vor der Zeit des trojanischen Krieges liegen, berichtet die Ilias? (Häbler.)

Unterprima₂. 1. Der Schwur auf dem Rütli. (In gebundener Rede.) 2. Bilder aus dem bürgerlichen

Leben am Ende des vorigen Jahrhunderts nach Goethes Hermann und Dorothea. 3. Welchen Wert hat für uns die Wiederausgrabung des verschütteten Pompeji? (Prüfungsarbeit). 4. Rede Gustav Adolfs vor der Schlacht bei Lützen. 5. Kunst und Kultur nach Schillers Künstlern. 6. Prüfungsarbeit. — 1. Gegen T. Annius Milo. 2. Horaz in seinem Verhältnis zu Augustus. 3. Horaz als Muster weiser Selbstbeschränkung. (Friedrich).

Obersekunda₁. 1. Die Wirkung des Gegensatzes in Lessings Minna von Barnhelm. 2. Die ersten beiden Aventiuren des Nibelungenliedes nach Inhalt und Darstellung. 3. Krieg und Frieden (mit Benutzung einiger Stellen in Schillers Dramen). 4. Die verschiedenen Beziehungen des Menschen zur Natur. 5. Octavio und Max Piccolomini (eine vergleichende Charakteristik). 6. Die Lektüre des letzten Schuljahres, nach Gattungen geordnet (Bericht an einen Freund). 7. Prüfungsarbeit. (Opitz) — 1. Was ergibt sich aus den Büchern 13—15 der Odyssee für die Kulturgeschichte der Griechen? 2. Der Bogenschuss des Odysseus im 21. Buche der Odyssee. 3. Beobachtungen über das Privatleben der Athener nach Lysias. (Lammert).

Obersekunda₂. 1. Canossa, eine Niederlage und zugleich ein Sieg Heinrichs IV. 2. Die wirkliche und die vermeintliche Schuld der Jungfrau von Orleans. 3. Worin besonders zeigt sich die Kunst des Dichters bei der Darstellung von Siegfrieds Ermordung? (Prüfung). 4. Wie verbinden sich in Schillers Maria Stuart die persönlichen mit den politischen Motiven? 5. Ist Rüdigers Geschick tragisch zu nennen? 6. Ist der Ausgang von Goethes Egmont ein Triumph für Alba? 7. Prüfungsarbeit. (Baldamus.) — 1. Charakteristik des Sauhirten Eumäus. 2. Schlacht bei Thermopylä (nach Herodots Erzählung). 3. Das Treiben des P. Clodius in Rom (nach Ciceros Darstellung. (Bechert).

Untersekunda₁. 1. Reiselust und Heimatliebe. 2. Körners Zriny, auch eine Dichtung der Befreiungskriege. 3. Mit welchem Rechte nennt man Minna von Barnhelm ein nationales Drama? 4. Warum rechnet man vom 15. Jahrhundert an eine neue Zeit? (Ausführliche Disposition). 5. Der Apotheker in Hermann und Dorothea. 6. H. Kretschmers Gemälde „Der Samum in der Wüste“ in unserm Museum. 7. Die Blindheit des Oedipus, des alten Melchthal und der Jolantha in König Renés Tochter von H. Hertz. 8. Prüfungsarbeit. (Glässer).

Untersekunda₂. 1. Wie bereitet der erste Aufzug des Tell die Handlung vor? 2. Wodurch sucht Schiller der Rütlicene den revolutionären Charakter zu nehmen? 3. Ein Brief. 4. Wenn die Not am höchsten, ist Gottes Hilfe am nächsten? (Im Anschluss an Schillers Jungfrau von Orleans). (Prüfungsarbeit). 5. Weshalb schweigt die Jungfrau von Orleans bei der Anklage ihres Vaters? 6. Die Zustände Deutschlands nach den beiden ersten Aufzügen des Götz von Berlichingen. 7. Götz v. Berlichingen, sein Recht und seine Schuld. 8. Prüfungsarbeit. (Baldamus).

Untersekunda₃. 1. Die Macht des Gesanges. 2. Hochmut kommt vor dem Fall (nachgewiesen an Gesslers Schicksal). 3. Dichterlos (nach Schillerschen Gedichten). 4. Der Aufruhr in Schillers Glocke und Spaziergang. 5. Götz von Berlichingen beschreibt seine Gefangenschaft zu Heilbronn. 6. Manches Vortreffliche oft verborgen bleibt in dem Herzen, Regt die Gefahr es nicht auf und treibt die Not nicht den Menschen. 7. Prüfungsarbeit. (Ilberg).

Obertertia₁. 1. Winter und Frühling. 2. Muttersprache. 3. Frankreich und Deutschland. 4. Cäsar und Ariovist. 5. Turnspiele. 6. Freiheit ist das höchste Gut. 7. Scharnhorst. 8. Leipzig als Grossstadt. 9. Kriegsrat in Alesia. 10. Prüfungsarbeit. (Issleib).

Obertertia₂. 1. Nutzen und Bedeutung der Leipziger Messen. 2. Selbstverrat der Mörder des Ibykus. 3. Gutta cavat lapidem. 4. Charakteristik des Ritters und Rechtfertigung seiner That in Schillers Kampf mit dem Drachen. 5. Das Leipziger Siegesdenkmal. 6. Die Erlebnisse eines griechischen Söldners im Heere des Cyrus. 7. Mein Leipzig lob' ich mir. 8. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 9. Prüfungsarbeit. (Schinköl).

Untertertia₁. 1. Mein Lebenslauf. 2. Die Disposition des Uhlandschen Gedichtes Der Überfall im Wildbad. 3. Wie kämpfte man im Mittelalter? (Nach Uhlands Graf Eberhard der Rauschebart.) 4. Die Macht des Gesanges, drei Bilder nach Uhlands Bertran de Born. (Prüfungsarbeit). 5) Uhlands Glück von Edenhall und Heines Belsazar. (Ein Vergleich.) 6. Der gerettete C. Valerius Procellus erzählt seinen Freunden seine Erlebnisse im Lager des Ariovist. (Nach Caesar de B. G. I, 30—54). 7. Der Knappe in Schillers Taucher. 8. Damon erzählt Phintias die Abenteuer seiner Reise. (Klassenaufsatz.) 9. Ritterleben. (Nach Uhlandschen und Schillerschen Gedichten.) 10. Prüfungsarbeit. (Weber).

Untertertia₂. 1. Der Skiläufer. 2. Lebensgeschichte einer Königstochter. (Nach Uhlands blindem König). 3. Zwei Themata zur Auswahl: a) Ein Bote bringt in ein britannisches Dorf die Kunde von Cäsars letzten Thaten und die Aufforderung zum Aufstande gegen ihn; b) Bilder aus der babylonischen Gefangenschaft des Volkes Israel. 4. Mein Aufenthaltsort in den grossen Ferien. (Ein Brief). 5. Die Macht des Gesanges, Entwürfe zu drei Gemälden aus dem Leben Bertrands de Born. (Prüfungsarbeit). 6. Der edelste Held in Uhlands Balladen. 7. Eine bange

Nacht im Eburonenlande. 8. Vor Weihnachten. 9. Bahnhofsbilder. 10. Mein Leipzig lob' ich mir. 11. Prüfungsarbeit. (Reinhard).

Quarta. 1. Einladungsschreiben des Finken an die Nachtigall. 2. Damons Selbstgespräch an der zertrümmerten Brücke. (Nach Schillers Bürgschaft). 3. Im zoologischen Garten. 4. Die Jungfrau als Ritter. (Inhaltsangabe). 5. Die Gradeinteilung der Erdoberfläche. 6. Bürgers Lied vom braven Manne und Goethes Johanna Sebus. 7. Hochdeutsches ei und au in unsrer Volksmundart. 8. Auf stiller Wacht. 9. Aus alten Schulen. (Brief). 10. Vor den Schaufenstern in der Weihnachtszeit. 11. Eine Schlittenfahrt. 12. Kanonenprobe. (Beschreibung eines Bildes). 13. Diktat. 14. Prüfungsarbeit. (Sperling).

Quarta. 1. Walthari und Hildgund (eine kurze Inhaltsangabe). 2. Damon erzählt Phintias die Abenteuer seiner Reise. 3. Rede des Miltiades und Antwort des Histias (nach Cornel. Nepos Miltiades cap. 3.) 4. Der Raub der Königstochter. (Nach Uhlands blindem König.) 5. Welche Verdienste erwarb sich Themistokles nach der Darstellung des Cornelius Nepos um seine Vaterstadt Athen? 6. Ein Rätsel. (Die Nase). 7. Brief des Pausanias an den Perserkönig Xerxes (nach Corn. Nepos). 8. Unser Gymnasium. (Eine Beschreibung). 9. Der Streit der Früchte (in dramatischer Form). 10. Das Tauwetter. 11. Mein künftiger Beruf. (Ein Brief). 12. Diktat. 13. Prüfungsarbeit. (Weber).

A. Schulbibliothek.

Bibliothekar: Prof. Dr. Häbler.

An Geschenken erhielt die Bibliothek: Vom Rate der Stadt Leipzig den Verwaltungsbericht 1892. Von der Goethe-Gesellschaft den 9. Band der Schriften und den 15. Band des Jahrbuches. Von Herrn Konrektor Wörner: Opitz-Weinhold, Chrestomathie aus Schriftstellern etc. I (15 Exemplare). Angekauft wurden aus den Mitteln der Bibliothek die Fortsetzungen von folgenden Werken: Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft. — Jahresbericht über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft. — Roscher, Ausführliches Lexikon der griechischen u. römischen Mythologie. — Merguet, Lexikon zu den Schriften Ciceros. — Corpus scriptorum ecclesiasticorum latinorum. — Zarncke, Litterarisches Centralblatt. — Fleckeisen-Masius, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, nebst Supplementband. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Goethes Werke, herausgegeben im Auftrage der Grossherzogin Sophie von Sachsen. — Allgemeine deutsche Biographie. — Monumenta Germaniae historica. — Neues Archiv für sächsische Geschichte und Altertumskunde. — Jastrow, Jahresberichte der Geschichtswissenschaft. — Holm, Griechische Geschichte. — Gutschmid, Kleine Schriften (herausg. von Franz Rühl). — Frantz, Geschichte der christlichen Malerei. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. — Berliner Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in den Provinzen des Königreichs Preussen. — Lehrproben und Lehrgänge. — Forschungen zur deutschen Landes- und Volkskunde. — Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen. — Adressbuch von Leipzig. — Wackernagel, Geschichte der deutschen Litteratur. — Jahrbücher des deutschen Reiches. — Grammatici graeci. — Monumenta Germaniae paedagogica. — Daremberg-Saglio, Dictionnaire des antiquités grecques et romaines. — Bulthaupt, Dramaturgie des Schauspiels. — Treitschke, Deutsche Geschichte im 19. Jahrh. — Sybel, Die Begründung des deutschen Reiches. — Corpus Juris Civilis. Ausserdem: Wilamowitz-Moellendorff, Aristoteles und Athen. — Harnack, Geschichte der alchristlichen Litteratur bis Eusebius. — Egli, Nomina geographica. — Blass, Acta apostolorum. — Bonhöffer, Die Ethik des Stoikers Epictet. — Dietrich, NEKYIA. — Pöhlmann, Geschichte des antiken Kommunismus und Socialismus. — Kaibel, Stil und Text der *HOAITEIA AΘΗΝΑΙΩΝ* des Aristoteles. — Lamprecht, Deutsche Geschichte. — Lexis, Die deutschen Universitäten. — Curtius, Gesammelte Abhandlungen. — Maass, Aratea. — Maass, Arati Phaenomena. — Kirchhoff, Länderkunde von Europa. — Willmann, Geschichte des Idealismus. — Werner, Lyrik. — Dictionnaire de l'académie française. — Minor, Neuhochochdeutsche Metrik. — Kehrbach, Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. — Hölzel, Geographische Charakterbilder (Auswahl).

B. Schülerbibliothek.

Bibliothekar: Oberlehrer Dr. Opitz.

An Geschenken erhielt die Bibliothek: Von Herrn Missionar R. Handmann eine Anzahl Missionsschriften. Von dem Verleger Herrn Rud. Lion in Hof: 1547. B. Schwarz, Aus allerlei Land und Volk. Von R. R.: 1548. W. A. Jordan, Psalmen.

Angekauft wurden aus den Mitteln der Bibliothek für die

Oberklassen: 970^a2. Preller, Griechische Mythologie, 1. Bd. 2. Hälfte, — 989^{qu}. Meisterwerke der Holzschnidekunst, herausg. von Weber, 16. Bd. — 1332^c1. 1332^c2. 1332^g2. Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen, herausg. von Oncken, III. 3. 1, III. 3. 2, III. 7. 2. — 1333. Namen- und Sachregister zu Onckens Allg. Geschichte in Einzeldarstellungen, III. Abt. — 1446^d1. Dahn, Erinnerungen, 4. Buch, 1. Abt. — 1475^{au}. b. Hettner, Literaturgeschichte des 18. Jahrhunderts, 1. und 2. Teil. — 1485^b. Haas, Aus der Sturm- und Drangperiode der Erde, 2. Teil. — 1490^b. Hilty, Glück, 2. Teil. — 1493^d. Schillers Briefe, herausg. von Jonas, 4. Bd. — 1496. Stieler, Kulturbilder aus Baiern. — 1497. Deutsche Reden, herausg. von Flathe, 2 Bde. — 1498. Arndt, Erinnerungen aus dem äusseren Leben. — 1501. v. Falke, Der Garten. — 1502. Molière, herausg. von Laun u. a. 1. Bd. Le Misanthrope. 2. Bd. Les Précieuses Ridicules. Les Femmes Savantes. 4. Bd. Le Bourgeois Gentilhomme. 5. Bd. L'Avare. 8. Bd. Le Malade Imaginaire. 10. Bd. L'École des Femmes. La Critique de l'École des Femmes. — 1503. Hartung, Die deutschen Altertümer des Nibelungenliedes und der Kudrun. — 1504. 1505. 1506. 1507. Ganghofer, Die Fackeljungfrau. Der Besondere. Doppelte Wahrheit. Es war einmal . . . — 1508. Hoffmann und Groth, Deutsche Bürgerkunde. — 1512. Dove, Caracosa, 2 Bde. — 1513. Genée, Hans Sachs und seine Zeit. — 1514. Gregorovius, Wanderjahre in Italien, 5 Bde. — 1515. Jähns, Moltkes Lehr- und Wanderjahre. — 1516. Sievers, Afrika. — 1517. Sievers, Amerika. — 1518. Heyse, In der Geisterstunde und andere Spukgeschichten. — 1519. Patriotischer Hausschatz, 2 Bde. — 1520. Hehn, Reisobilder aus Italien und Frankreich, herausg. von Schiemann. — 1521. ten Brink, Shakspeare. — 1522. Seidel, Berliner Skizzen. — 1526. Niese, Aus dänischer Zeit, 2 Bde. — 1528. v. Wasielewski, Ludwig van Beethoven, 2 Bde. — Gymnasial-Bibliothek, herausg. von Pohlme und Hoffmann: 1529^c. Weissenfels, Die Entwicklung der Tragödie bei den Griechen. 1529^b. Schreyer, Das Fortleben homerischer Gestalten in Goethe's Dichtung. 1529^o. Ziegeler, Aus Sicilien. 1529^p. Aly, Horaz, sein Leben und seine Werke. 1529^{qu}. Lange, Thukydides und sein Geschichtswerk. 1529^s. Kleemann, Ein Tag im alten Athen. 1529^t. Brandt, Von Athen zum Tempethal. 1529^u. Ziegeler, Aus Pompeji. — Webers Naturwissenschaftliche Bibliothek: 1530. Gerland, Geschichte der Physik. 1531. Trouessart, Die geographische Verbreitung der Tiere. 1532. Walther, Allgemeine Meereskunde. 1533. Dennert, Vergleichende Pflanzenmorphologie. 1534. Cadeau de Kerville, Die leuchtenden Tiere und Pflanzen. — 1536. Müller, Schillers Mutter. — 1537. Leimbach, Emanuel Geibels Leben, Werke und Bedeutung, herausg. von Trippenbach. — 1539. Eckstein, Lyra Germano-Latina. — 1540. v. Eckardt, Von Carthago nach Kairuan. — 1541. Sievers, Europa. — 1542. Sommer, Geschichten aus dem Kleinleben. — 1543. Seidel, Von Perlin nach Berlin. — 1544. Burckhardt, Die Cultur der Renaissance in Italien, 2 Bde. — 1545. v. Sybel, Die Begründung des deutschen Reiches durch Wilhelm I., 7 Bde. — Französische Schulbibliothek, herausg. von Dickmann: 1546^a. Daudet, Tartarin de Tarascon, bearb. von Aymeric. 1546^b. Sarcey, Le Siège de Paris erkl. von Cosack. 1546^c. Mérimée, Colomba erkl. von Leitritz. 1546^d. Conteurs Modernes erkl. von Sarrazin. 1546^e. Aymeric, De Leipsic à Constantinople. 1446^f. Theuriet, Ausgewählte Erzählungen erkl. von Gundlach. 1546^g. Halévy, L'Invasion, im Auszuge herausg. von Sarrazin. 1546^h. Le Comte d'Hérisson, Journal d'un Officier d'ordonnance. Auswahl bearb. von Cosack.

Mittelklassen: 1473^b. Straumer, Allerlei aus dem Erzgebirge in Bildern und Geschichten II. — 1499. Fröhlich, Lebensbilder berühmter Feldherren des Altertums, I. Die Römer: 1. Heft. Pompeius. Sertorius. 2. Heft. Caesar. — 1511. Borchardt, Die sprichwörtlichen Redensarten im deutschen Volksmunde nach Sinn und Ursprung erläutert, her. von Wustmann. — 1525. Schneller, Apostelfahrten. Wanderungen durchs heilige Land. — Gymnasial-Bibliothek her. von Pohlme und Hoffmann: 1529^a. Menge, Troia und die Troas. 1529^b. Jäger, Alexander der Grosse. 1529^d. Pohlme, Der römische Triumph. 1529^e. Jäger, Marcus Porcius Cato. 1529^f. Wagner, Eine Gerichtsverhandlung in Athen. 1529^h. Miller, Römisches Lagerleben. — 1529^l. Menge, Ithaka. 1529^m. Hertzberg, Kurze Geschichte der altgriechischen Kolonisation. 1529ⁿ. Urban, Geographische Forschungen und Märchen aus griechischer Zeit. 1529^r. Schulze, Das römische Forum als Mittelpunkt des öffentlichen Lebens. — 1529^v. Bohatta, Erziehung und Unterricht bei den Griechen und Römern. — 1538. Tanera, Die deutschen

Einigungskriege, 2 Bde. — 1549. Tanera, Die Revolutions- und Napoleonischen Kriege, 2 Bde. — 1550. Tanera, Die Befreiungskriege, 2 Bde.

Unterklassen. 1464^b. Bunte Bilder aus dem Sachsenlande, her. vom Sächsischen Pestalozzi-Vereine, 2. Bd. — 1500. Elm, Spiel- und Beschäftigungsbuch für den häuslichen Kreis. — 1509. 1510. Stoll, Sagen des klassischen Altertums, 2 Bde. 2 Exemplare. — 1523. Müller und Pilling, Deutsche Schullflora, 4 Teile. — 1524. Pilling, Lehrgang des botanischen Unterrichts auf der untersten Stufe, 2 Teile. — 1527. Klee, Die alten Deutschen während der Urzeit und der Völkerwanderung. — 1535. Kinder- und Hausmärchen, gesammelt durch die Brüder Grimm, illustriert von Vogel.

C. Physikalisches Kabinett.

Vorstand: Prof. Dr. Lehmann.

Von den verfügbaren Mitteln wurden angeschafft: Wasserwage, Stereoskop, Apparat zur Demonstration der Strahlenbrechung, Stativ mit drehbarem Spiegel, Galvanophore, Leitungswiderstände, Unterbrechungsrad, Mikrophon, Telephon, Umschalter, Rohmaterialien.

D. Lehrmittel für den Unterricht in der Naturkunde.

Vorstand der Sammlung: Oberlehrer Schönherr.

Geschenkt wurde: von Herrn Pinkert 2 Fliegende Hunde, von Brenner III^a, Entenmuschel, von Dressler IV₁, Seeigel, von Hofmann IV₂, Miessmuscheln mit aufsitzenden Seepocken, von Stierwald VI, Wollproben, von A. Schönherr Mineralien.

Angekauft wurden: je ein Halbpräparat von Taube und Ratte, 10 Einzelbiologien von Schmetterlingen, eine Biologie der Honigbiene und ein Frischling des Wildschweines.

E. Landkartensammlung.

Angekauft wurden: Palästina von Kiepert, Palästina von Bamberg.

F. Turngerät.

Angeschafft wurden: 2 Sprungkästen, 2 Schleuderbälle, 2 Fussbälle, 4 Sprungbretter.

G. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Angekauft wurden: 24 Holzmodelle.

H. Lehrmittel für den Gesangunterricht.

Angekauft wurden: Altniederländische Volkslieder für Chor und Orchester von Eduard Kremser (2 Partituren, 12fach Stimmen); Sang an Aegir von Kaiser Wilhelm II. (Partituren, Chor u. Orchesterstimmen). Die Schüler der Oberclassen schenkten der Schule eine Viola und einen Contrabass.

IV. Schülerschaft.

Beim Abschlusse des letzten Jahresberichtes, am 3. März 1894, zählte die Schülerschaft 520 Mann. Aufgenommen wurden seitdem 99, abgegangen sind 94, nämlich 31 mit Reifezeugnis, 63 ohne Reifezeugnis. Demnach beträgt die Schülerzahl jetzt 525, und zwar den Klassen nach in:

I ^a . 39	II ^b . 57	IV. 61
I ^b . 37	III ^a . 68	V. 74
II ^a . 49	III ^b . 66	VI. 74
<u>125</u>	<u>191</u>	<u>209</u>

A. Mit Reifezeugnis abgegangen:

Ostern 1894: Hans Arndts, Richard Ebert, Kurt Gebhard, Kurt Gente, Paul Gräser, Alexander Gutbier, Reinhold Haferland, Richard Handmann, Alfred Janke, Richard Koch, Arthur Kretschmer, Karl Lauche, Rudolf Löbe, Bruno Marx, Fritz Michaelis, Felix Nathan, Georg Pause, Walther Pinkert, Alfred Richter, Hans Richter, Hans Sachsse, Paul Schiller, Wilhelm Schnösenberg, Martin Segnitz, Detlev Sinz, Fritz Werner, Fritz Willhöfft, Paul Winkler, Konrad Wölker, Paul Wunsch.

Michaelis 1894: Hermann Schwefler.

B. Ohne Reifezeugnis abgegangen:

- aus I^a: Ernst König (1);
 aus I^b: Alexander Fränkel, Walther Steglich, Emil Wagner, Georg Weydling, Karl Windemuth (5);
 aus II^a: Richard Allendorff, Paul Engler, Ernst Fränkel, Alfred Grüntzig, Edgar Kaul, Eduard Möricke, Paul Neubert, Kurt Oelsner (8);
 aus II^b: Adolf Feldmann, Karl Kröver, Arnold Kuczyński (3);
 aus III^a: Erich Bergmann, Karl Bretschneider, Robert Geissler, Ernst Henrici, Walther Krumbiegel, Paul Reuther, Fritz Rockmann, Albert Stern, Hugo Stölzner, Rudolf Swiderski, Ernst Zander (11);
 aus III^b: Kurt Gutmann, Walther Rechenberg, Richard Russ, Richard Sämman, Karl Schindler, Severin Schröder, Karl Stoll, Walther Thienemann, Peter Vogel, Kurt Zierold, (10);
 aus IV: Erich Geyler, Willy Hempel, Oscar Hetzer, Karl Köbcke, (4);
 aus V: Fritz Bunge, Julius Häuber, Fritz Hoyer, Paul Knöfler, Rudolf Mann, Walther Neumann, Siegfried Rode, Rudolf Röhmann, Benjamin Stahlshmidt, (9);
 aus VI: Rudolf Anders, Arno Beckmann, Johannes Bohnwagner, Alfred Bruhm, Max Dierksmeyer, Eginhard Hertel, Rudolf Hünlich, Max Lewin, Konrad Neumann, William Otto, Otto Proch, Ralf Wahle, (12).

An Schulgeld sind für würdige und bedürftige Schüler im Laufe dieses Jahres insgesamt 9480 Mark erlassen worden. An dieser Vergünstigung haben 103 Schüler teilgenommen, von denen 48 volle Schulgeldbefreiung genossen haben. Ausserdem sind 123,60 Mark an Aufnahme- und Abgangsgebühren erlassen worden. 9 Söhne von Lehrern unseres Gymnasiums waren nach der gesetzlichen Bestimmung zahlungsfrei.

An Königlichen Stipendien sind im Ganzen 1450 Mark an 20 Schüler der Mittel- und Oberklassen vergeben worden, und zwar erhielten 9 Schüler je 100, 11 Schüler je 50 Mark.

Durch Bücherprämien sind bei der Osterversetzung 1894 21 Schüler ausgezeichnet worden, nämlich: Hans Festner aus I^b₁, Reinhold Unger aus II^a₁, Paul Eckert aus II^a₂, Karl Funke aus II^b₁, Richard Cohn aus II^b₂, Fritz Jäckel aus III^a₁, Willy Schneider aus III^a₂, Erhard Schultz aus III^a₃, Paul Reymann und Paul Schmied aus III^b₁, Kurt Woyte aus III^b₂, Otto Settegast und Hans Friesleben aus IV₁, Harry Lehmann aus IV₂, Karl Mannschatz und Walther Schlurick aus V₁, Richard Dietz und Max Fiedler aus V₂, Hans Mitter aus VI₁, Theodor Rudert und Albrecht Seydel aus VI₂.

Schülerverzeichnis.

Oberprima₁.		12. Paul Hansen			Obersekunda₂.	
1. Hans Heiling		13. Otto Wacker			1. Walther Lejeune	
2. Kurt Gutwasser		14. Kurt Himmelreich			2. Karl Funke	
3. Ernst Brühl		15. Ernst Reclam			3. Robert Hammer	
4. Hermann Küchling		16. Felix Feldweg			4. Hartmann Kaiser	
5. Alexis Finkelstein		17. Leopold Kurek			5. Johannes Rietschel	
6. Otto Schroeder		18. Karl Schleifenbaum			6. Alfred Kölz	
7. Hermann Holzapfel		Unterprima₂.			7. Gerhard Wörner	
8. Emil Lange		1. Johannes Wunderlich			8. Edmund Klotz	
9. Paul Aumann		2. Reinhold Unger			9. Johannes Haring	
10. Otto Reinshagen		3. Otto Richter			10. Johannes Flatter	
11. Johannes Freudenreich		4. Georg Schellenberg			11. Martin Hoffmann	
12. Ferdinand Zimmerhäckel		5. Alexander Bittorf			12. Alexander Fein	
13. Karl Drucker		6. Max Geissler			13. Felix Sieber	
14. Otto Michael		7. Ludwig Diehl			14. Reinhold Parreidt	
15. Karl Drescher		8. Ulrich Opetz			15. Paul Kuliga	
16. Walther Demuth		9. Kurt Möckel			16. Paul Zierold	
17. Karl Schmidt		10. Johannes Rechenberg			17. Walther Flemming	
18. Harry Schultze		11. Bernhard Schneider			18. Paul Jäger	
19. Kurt Kispert		12. Hugo Andrae			19. Jakob Strieder	
20. Bernhard Hille		13. Franz Taube			20. Arthur Ludwig	
Oberprima₂.		14. Karl Kuntzsch			21. Franz Stumpf	
1. Johannes Festner		15. Fritz Stohmann			22. Karl Koch	
2. Hugo Jolles		16. Gerhard Seydel			23. Eugen Fritzsche	
3. Hans Queckenstedt		17. Konrad Steinhäuser			Untersekunda₁.	
4. Franz Wendt		18. Paul Weber			1. Walther Lange	
5. Friedrich Aé		19. Richard Leppert			2. Willy Schneider	
6. Adolf Müller		Obersekunda₂.			3. Albert Kienbaum	
7. Arthur Schröder		1. Richard Cohn			4. Paul Uhlmann	
8. Georg Forberg		2. Fritz Krüger			5. Karl Richter	
9. Albert Wagner		3. Hermann Quack			6. Max Möller	
10. Eduard Freytag		4. Max Kiessling			7. Leopold Hartmann	
11. Martin Straube		5. Arthur Dietrich			8. Max Kraemer	
12. Kurt Klopsch		6. Wilhelm Breslauer			9. Otto Schirlitz	
13. Hans Curschmann		7. Paul Bauer			10. Hermann Hasse	
14. Max Pässler		8. Peter Boisselier			11. Kurt Sachsse	
15. Johannes Fritzsche		9. Emil Wohrizek			12. Arno Heinemann	
16. Reinhard Eltzner		10. Richard Blohm			13. Georg Schaaf	
17. Fritz Curschmann		11. Alfred Gerlach			14. Franz Roth	
18. Kurt Wildeis		12. Bruno Ilgen			15. Georg Brand	
19. Rudolf Bachmann		13. Kurt Heyde			16. Kurt Knöfel	
Unterprima₁.		14. Hermann Krüger			17. Walther Beschmidt	
1. Paul Eckert		15. Bernhard Meinke			18. Otto Neidhardt	
2. Richard Mende		16. Kurt Langer			19. Bruno Bauer	
3. Adolf Wetzel		17. Felix Asperger			20. Wolfgang Wünsche	
4. Paul Michael		18. Erich Kutzleb			Untersekunda₂.	
5. Arthur Jähne		19. Fritz Jummel			1. Ehrhard Schultz	
6. Rudolf Maul		20. Heinrich Roch			2. Max Schopper	
7. Felix von Bressendorf		21. Paul Eichhof			3. Fritz Ehlich	
8. Johannes Fichtner		22. Waldemar Stügemann			4. Viktor Benndorf	
9. Walther Köhler		23. Richard Höhmann			5. Kurt Lange	
10. Rudolf Krausse		24. Johannes Schirlitz				
11. Johannes Germanus		25. Hans Fröhlich				
		26. Kurt Rostig				

14.	Georg John	22.	Adolf Glöckner	30.	Alexander Beerholdt
15.	Philipp Stadler	23.	Kurt Nestmann	31.	Adolf Bleichert
16.	Hans Müller	24.	Martin Klasing	32.	Albert Hansen
17.	Richard Zöllner	25.	Hans Herbrich	33.	Johannes Richter
18.	Georg Laue	26.	Hermann Walz	34.	Walther Dietze
19.	Willy Ziebarth	27.	Ernst Gentzsch	35.	Alfred Engel
20.	Michael Kossmann	28.	Rudolf Scharfe	36.	Gisbert Pässler
21.	Georg Perlmann	29.	Fritz Weidlich	37.	Johannes Pässler

V. Prüfungen.

1. Ergebnis der Reifeprüfungen.

Name	Konfession	Alter	Schulzeit im Königl. Gymnasium in Leipzig		Zensur		Erwählter Beruf
			überhaupt	In Prima	in den Leistungen	Im Betragen	
A. Michaelis 1894.							
1. Schwefler, Hermann	ev.-luth.	19 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	IIIa	Ib	Medizin
B. Ostern 1895.							
1. Heiling, Hans	ev. luth.	20 $\frac{1}{2}$	9	2	Ib	I	Rechtswissenschaft
2. Gutwasser, Kurt	" "	18 $\frac{1}{2}$	9	2	IIa	I	Philologie
3. Brühl, Ernst	israel.	18	9	2	Ib	I	Chemie
4. Kuchling, Hermann	ev. luth.	18 $\frac{1}{2}$	3	2	IIa	I	Germanistik
5. Finkelstein, Alexis	israel.	18	9	2	IIa	IIa	Chemie
6. Schröder, Otto	ev. luth.	18	9	2	IIa	I	Militär
7. Holzapfel, Hermann	" "	19	4	2	II	I	Rechtswissenschaft
8. Lange, Emil	" "	19	9	2	IIb	I	Medizin
9. Aumann, Paul	" "	19	9	2	IIb	I	Militär
10. Reinshagen, Otto	" "	19	5 $\frac{1}{2}$	2	II	Ib	Rechtswissenschaft
11. Freudenberg, Johannes	" "	18 $\frac{1}{2}$	9	2	IIb	I	Maschinentechnik
12. Zimmerhäckel, Ferdinand	" "	18	9	2	II	Ib	Militär
13. Drucker, Karl	" "	18	2	2	IIb	I	Naturwissenschaft
14. Michael, Otto	israel.	18 $\frac{1}{2}$	9	2	IIIa	I	Medizin
15. Drescher, Karl	ev. luth.	19 $\frac{1}{2}$	9	2	IIIa	I	Theologie
16. Demuth, Walther	" "	19	6	2	IIIa	I	Rechtswissenschaft
17. Schmidt, Karl	" "	20 $\frac{1}{2}$	4	2	IIIa	I	Militär
18. Schultze, Harry	" "	20	8 $\frac{1}{2}$	2	IIIa	I	Militär
19. Kispert, Kurt	" "	20	6	2	III	I	Medizin
20. Hille, Bernhard	" "	20	10	2	III	Ib	Militär
21. Festner, Hans	" "	19	9	2	Ib	I	Rechtswissenschaft
22. Jolles, Hugo	israel.	18 $\frac{1}{2}$	9	2	Ib	Ib	Volkswirtschaft und Philosophie
23. Queckenstedt, Hans	ev. luth.	18 $\frac{1}{2}$	9	2	Ib	Ib	Mathematik u. Medizin
24. Wendt, Franz	" "	18 $\frac{1}{2}$	9	2	IIa	I	Archäologie
25. Aé, Friedrich	" "	18 $\frac{1}{2}$	9	2	II	I	Rechtswissenschaft
26. Müller, Adolf	" "	18 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{2}$	2	II	I	Theologie
27. Schröder, Arthur	" "	19	9	2	II	I	Rechtswissenschaft
28. Forberg, Georg	" "	20	9	2	IIb	I	Rechtswissenschaft
29. Wagner, Albert	" "	19	9	2	IIb	I	Rechtswissenschaft
30. Freytag, Eduard	" "	18 $\frac{1}{2}$	9	2	IIb	Ib	Rechtswissenschaft
31. Straube, Martin	" "	19 $\frac{1}{2}$	5 $\frac{1}{2}$	2	IIIa	I	Theologie
32. Klopsch, Konrad	" "	19	8	2	IIIa	Ib	Rechtswissenschaft
33. Curschmann, Hans	" "	19 $\frac{1}{2}$	4	2	IIb	Ib	Medizin
34. Pässler, Max	" "	19 $\frac{1}{2}$	9	2	III	I	Rechtswissenschaft
35. Fritzsche, Johannes	" "	19	9	2	IIIa	I	Kaufmann
36. Eltzner, Reinhard	" "	18 $\frac{1}{2}$	9	2	IIIa	I	Medizin
37. Curschmann, Fritz	" "	21	4	2	IIIa	I	Rechtswissenschaft und Geschichte
38. Wildeis, Kurt	" "	18 $\frac{1}{2}$	9	2	III	Ib	Medizin

2. Ordnung der öffentlichen Klassenprüfungen.

Dienstag, den 2. April.

Im naturwissenschaftlichen Lehrzimmer.

8—9,10.	Obertertia ₁ :	Lateinisch.	Opitz.
		Französisch.	Mann.
9,10—10,20.	Obertertia ₂ :	Griechisch.	Ilberg.
		Mathematik.	Junge.
10,20—11,30.	Untertertia ₁ :	Lateinisch.	Schinkel.
		Erdkunde.	Schönherr.
2—3,10.	Untertertia ₂ :	Lateinisch.	Immisch.
		Deutsch.	Reinhard.
3,10—3,45.	Untersekunda ₁ :	Griechisch.	Heinemann.
3,45—4,20.	Untersekunda ₁ : Untersekunda ₂ :	Physik.	Hünlich.
4,20—4,50.	Untersekunda ₂ :		
4,50—6.	Untersekunda ₃ :	Griechisch.	Glässer.
		Geschichte.	Schwabe.

In der Aula.

8—9,10.	Quarta ₁ :	Religion.	Reinhard.
		Deutsch.	Sperling.
9,10—10,20.	Quarta ₂ :	Lateinisch.	Weber.
		Erdkunde.	Ruge.
10,20—11,30.	Quinta ₁ :	Lateinisch.	Ponickau.
		Religion.	Strüver.
2—3,10.	Quinta ₂ :	Lateinisch.	Ruge.
		Rechnen.	O. Richter.
3,10—4,20.	Sexta ₁ :	Lateinisch.	Teufer.
		Naturkunde.	Gasch.
4,20—5,30.	Sexta ₂ :	Lateinisch.	Strüver.
		Deutsch.	Ponickau.
Turnen: 11,30—12,30.	Obersekunda ₂ und Quarta ₂ .	Dietrich.	
5,30—6,30.	Untertertia ₂ : Schönherr. — Quarta ₁ :	Gasch.	

Zeichnungen der Schüler werden während der Prüfung im Zeichensaale ausgelegt sein.

Leipzig, am 23. März 1895.

Dr. Richard Richter.

2. Ordnung der öffentlichen

Dienstag, den

Im naturwissenschaftlich

8—9,10.	Obertertia ₁ :	Lat
		Fr
9,10—10,20.	Obertertia ₂ :	Gri
		Mat
10,20—11,30.	Untertertia ₁ :	Lat
		Erd
2—3,10.	Untertertia ₂ :	Lat
		Deu
3,10—3,45.	Untersekunda ₁ :	Gri
3,45—4,20.	Untersekunda ₁ :	} Phy
	Untersekunda ₂ :	
4,20—4,50.	Untersekunda ₂ :	Lat
4,50—6.	Untersekunda ₃ :	Gri
		Ges

In der A

8—9,10.	Quarta ₁ :	Re
		De
9,10—10,20.	Quarta ₂ :	La
		E
10,20—11,30.	Quinta ₁ :	La
		R
2—3,10.	Quinta ₂ :	L
		R
3,10—4,20.	Sexta ₁ :	L
		N
4,20—5,30.	Sexta ₂ :	L
		I
Turnen: 11,30—12,30.	Obersekun	
5,30—6,30.	Untertertia	

Zeichnungen der Schüler werden während der

Leipzig, am 23. März 1895.



ein.